Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

71 (6.9.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 71. Mittwoch den 6. September 1843.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Artikels 9 des Gesetzes vom 29. März 1838 wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend verzeichnete, zur Gemarkung **Friesenheim** gehörige Güterstücke, welche nach der vom Großh. Staatsministerium bestimmten Linie zur Herstellung der Eisenbahn erforderlich sind, nicht durch gütliches Uebereinkommen erworben werden können.

Plan-Nummer.	Gewann.	Culturart.	Eigenthümer.	Für die Bahn-Anlage erforderliche Fläche. M.	B.	Ruth.
10	Obere Matten.	Acker.	Michael Füner in der Engelgaß v. Friesenheim.			17 50
17	"	"	Jakob Ebding 2., Korbmacher von da.			69 50
60	An der Stigelmatt.	"	Adlerwirth Bähr von da.		1	40 00
70 u. 65	Oberhalb der Schuttermatt.	"	Joseph Kälble von Schuttern.			31 75
100	Littmatt.	Wiese.	Georg Schwend von Oberweier.			34 75
120	Schutterer Gärten.	Acker.	Michael Braun von Friesenheim.			83 50
135	Bohmatte.	Wiese.	Derselbe.			25
126 u. 130	"	"	Georg Wingert von Kürzell.			68 00
150	"	"	Johann Killius von Friesenheim.		1	25 00

Karlsruhe, den 2. September 1843.

Der Vorstand der Expropriations-Commission:
v. Marschall.

Schuldienstnachrichten.

Am Lyzeum in Karlsruhe sind mit Beginn des nächsten Schuljahrs zwei Lehramtspraktikantenstellen mit Gehalten von 440 bis 500 fl. mit evangelischen Candidaten zu besetzen. Die Competenten um diese Stellen haben sich binnen 3 Wochen bei Großherzogl. Oberstudienrath zu melden.

Schullehrer Kaspar ist auf sein Ansuchen der ihm übertragenen evangel. Schulstelle Gundelfingen enthoben und in Hertingen belassen, und sofort jene Stelle dem Schullehrer Johann Kobe von Reichenbach übertragen worden.

Die erledigte evangel. Schule zu Leiselheim ist dem Schullehrer Karl Friedrich Dürr von Elbenschwand übertragen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Dürr ist die in die erste Klasse gehörige Schulstelle zu Elbenschwand, Schulbezirks Schopfheim, mit dem Normalgehalt von 140 fl., nebst freier Wohnung und 48 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Durch das am 21. August erfolgte Ableben des Hauptlehrers Mathias Schan ist der kath. Filialschuldienst zu Zarten, Landamts Freiburg, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen

von 140 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 38 Schulkindern auf 42 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Kobe nach Gundelfingen ist die in die zweite Klasse gehörige Hauptlehrerstelle an der evangel. Schule zu Reichenbach, Bezirksamts Hornberg, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil an 36 kr. Schulgeld von jedem Schulkinde, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirksschulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Blumenfeld. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nro. 12,815. Am 18. März 1823 wurde zu Thalheim geboren: Joseph Berchtold. Seine Eltern sind: Kilian Berchtold und Katharina Wismann, welche als Geschirrhändler durchreisten, und deren sowie ihres Sohnes gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist. Wir machen dies hiemit bekannt, damit der Conscriptionspflichtige von dem betreffenden Conscriptionsamte in die Liste aufgenommen werden könne, wenn er sich etwa im Inlande niedergelassen hat.

Blumenfeld, den 30. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

Lahr. [Conscriptionspflichtiger.] Nr. 21,550. Nach dem Auszuge aus dem Geburtsbuche der Gemeinde Kürzell wurde am 11. Dec. 1823 daselbst geboren: Lorenz Schuster, unehelicher Sohn der Magd. Schuster, angeblich von Rust. Da ein derartiger Geschlechtsname in Rust nicht existiren soll, so bringen wir dieses zur Kenntniß der Conscriptionsämter, mit dem Ersuchen, den Lorenz Schuster, wenn er sich am Leben befinden sollte, in die betreffende Liste einzutragen und uns von dem geschehenen Eintrag Nachricht zu geben.

Lahr, den 31. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Bausch.

Billingen. [Conscriptionspflichtiger.] N. 14425. Friedrich Rahm, Sohn des Obersieders David Rahm und der Monica Buchard von Aasen, ist am 18. Juni 1823 zu Dürrheim geboren worden, und es ist dessen und der Eltern jetziger Aufenthalt nicht bekannt.

Man bringt dies zur öffentlichen Kenntniß, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er in einer andern Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, zur Conscription gezogen und Nachricht davon anher gegeben werde.

Billingen, den 29. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Blattmann.

Blumenfeld. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nro. 12774. Am 1. August 1823 wurde auf dem zur Gemeinde Mühlhausen gehörigen Zinken Meiershof geboren: Ignaz Höhne. Dessen Eltern sind: Sebastian Höhne von Straßberg und Anna Maria Kricker von Altdorf — Vaganten. Da Ignaz Höhne in die Conscription pro 1844 gehört und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird dieses hiemit veröffentlicht, damit der Conscriptionspflichtige von jenem Conscriptionsamt in die Liste eingetragen werde, in dessen Bezirk er sich etwa aufhält.

Blumenfeld, den 30. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Lang.

Bruchsal. [Straferkenntniß.] Nro. 2154. Christian Göhrung von Unteröwisheim, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom 13. Juni, Nro. 1597, nicht sistirte, wird der Desertion für schuldig erkannt, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und bei seiner gänzlichen Vermögenslosigkeit seine Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bruchsal, den 23. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Stockach. [Warnung.] Nro. 13572. Am 13. Juni d. J., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr, gerieth der auf dem Eisenwalzwerk zu Ristdorf beschäftigt gewesene, 16 Jahre alte Joseph Hof von Zizenhausen — im Begriff, die Walzen einzuschmieren, — mit dem linken Arm zwischen die Kuppelungen. Die plötzliche Stellung des Werkes kam zu spät; schon war der Arm bis an den Körper durch die Rollen hindurch gerissen; eine tiefe Wunde oberhalb dem Nacken und Blutextravasate bewirkten nach einer Stunde dessen völligen Tod.

Es wird dies zur Warnung andurch bekannt gemacht.

Stockach, den 9. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Offenburg. [Fahndung.] Nro. 19,686. In Untersuchungssachen gegen Wilhelm Diller von Kappelrodeck, wegen Diebstahls, ersuchen wir sämmtliche resp. Polizeibehörden, auf Wilhelm Diller fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Offenburg, den 26. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Braunstein.

Ettlingen. [Ansuchen.] Nro. 11,637. Ludwig Pfeiffer von Rüppurr, Landamts Karlsruhe, soll hier in Untersuchungssachen wegen großen Diebstahls vernommen werden. Da derselbe seinen Heimathsort verließ, und zwar ohne Erlaubniß, so werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, den Ludwig Pfeiffer mittelst Laufpasses anher zu weisen, da sein Aufenthalt nicht bekannt ist.

Ettlingen, den 30. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Bretten. [Fahndung.] Die ledige Katharina Müller von Menzingen, welche schon wegen Diebstahls, zwecklosen Herumziehens und liederlichen Lebenswandels bestraft wurde, hat sich von Hause ohne amtlichen Ausweis heimlich entfernt, und zieht nach allem Vermuthen dem liederlichen Leben nach.

Unter Beifügung des Signalements, ersuchen wir die resp. Behörden, auf diese Person fahnden und dieselbe im Betretungsfalle anher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 28 Jahre; Größe: 5 Schuh; Statur: untersetzt; Haare: blond; Stirne: frei; Augenbraunen: blond; Augen: blau; Nase: proportionirt; Mund: gewöhnlich; Kinn: rund; Gesicht: länglicht; Farbe: blaß; Zähne: gut;

Bretten, den 28. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Pfister.

Freiburg. [Fahndung.] Der unten signalisirte Georg Jehly von Schwerzen, Amts Waldshut, ist gestern Abend halb 7 Uhr von der öffentlichen Arbeit entflohen.

Sämmtliche Polizeibehörden werden daher ersucht, auf den Flüchtigen zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern.

Signalement. Alter: 26 Jahre; Größe: 5′ 4″; Haare: braun; Augenbraunen: schwarzbraun; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: gesund; Stirne: hoch; Nase: mittler; Mund: groß; Zähne: gut; Bart: schwarz; Kinn: rund; Abzeichen: keine

Kleidung: ein leinenes, geblümtes Halstuch; ein reustenes Hemd; eine Zwilchweste; ein Paar Zwilchhosen; ein Paar leinene Strümpfe; — sämmtlich mit N. 200 gezeichnet; — ein Paar Lederschuhe mit Holzsohlen.

Freiburg, den 1. September 1843.

Großherzogliche Strafanstalt.

Poetz. Faber.

Radolfzell. [Landesverweisung.] N. 14197. Joseph Baumgärtner von Eschenbach, Königl. Bayerischen Landgerichts Klosterheilbronn, welcher dahier wegen Diebstahls eine Strafe erstanden hat, ist durch hofgerichtliches Urtheil vom 17. Juni d. J., Nro. 5939, II. Senats, aus dem Großherzogthum Baden verwiesen.

Signalement.

Derselbe ist 22 Jahre alt, 5′ 5″ groß, besetzter Statur, hat braune Haare, niedere Stirne, braune Augenbraunen, graue Augen, große Nase, mittlern Mund, rundes Kinn, schwachen Bart, rundes Gesicht, gesunde Farbe, gute Zähne.

Radolfzell, den 11. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Litschgi.

Freiburg. [Straferkenntniß.] Nro. 20,019. Da der wegen Entweichung vom Großherzogl. Infanterie-Regimente Erbgroßherzog Nro. II. unterm 5. Juli d. J. öffentlich vorgeladene Hautboist Gregor Bank von Zarten in anberaumter Frist nicht erschienen ist und sich über seinen Austritt nicht verantwortet hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt, somit nach Artikel 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 in die Geldbuße von 1200 fl. verfällt, die nach den gesetzlichen Bestimmungen aus seinem anerfallenen Vermögen erhoben werden soll, auch seines Gemeindebürgerrechts verlustig erklärt und in die Kosten verurtheilt.

Freiburg, am 25. August 1843.

Großherzogl. Landamt.

Jägerschmid.

Triberg. [Landesverweisung.] Nro. 10792. Johann Martin Stigger von Insbruck und Maria Franziska Beppert, Ehefrau des Wirths Alois Holler in St. Fiden (Bezirks Loblatt im Canton St. Gallen), wurden durch hofgerichtliches Urtheil vom 7. v. M., Nr. 2835 und 36, des Betrugs für schuldig erklärt, und Johann Martin Stigger über den erstandenen

Untersuchungsarrest noch zu einer sechswöchentlichen Arreststrafe verurtheilt; der Maria Franziska Beppert aber der erstandene Untersuchungsarrest als Strafe angerechnet, und gegen Beide wurde zugleich die Landesverweisung ausgesprochen; was wir unter Beifügung der Personalbeschriebe hiemit öffentlich bekannt machen und zugleich beifügen, daß Johann Martin Stigger seit etwa drei Jahren unter dem Namen Johann Herrmann von Straßburg als Parfumeriehändler im Großherzogthum Baden und in der Schweiz herumgezogen ist.

Triberg, den 28. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

Personalbeschrieb:

1) des Johann Martin Stigger.

Alter: 47 Jahre; Größe: 5′ 8″; Haare: schwarz; Stirne: hoch; Augenbraunen: braun; Augen: grau-blau; Nase: mittelmäßig; Mund: klein; Bart: schwarz; Kinn: rund; Gesichtsform: oval; Gesichtsfarbe: blaß; Körperbau: besetzt; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: Blatternarben im Gesicht; die rechte Hand ist strupirt, und auf der linken Brust eine Narbe.

2) der Maria Franziska Beppert.

Alter: 35 Jahre; Größe: 5′ 3″; Statur: besetzt; Haare: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: braun; Augen: braun; Nase: mittelmäßig; Mund: desgleichen; Gesichtsform: etwas breit; Gesichtsfarbe: gesund; Zähne: mangelhaft; besondere Kennzeichen: keine.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Oberkirch:

(1) des dem Kirchenfond in Ulm auf der Gemarkung Erlach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Krautheim:

(2) zwischen der Grundherrschaft von Rakniz zu Laibach und den Zehntpflichtigen von Klepsau;

im Oberamt Lahr:

(3) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft im Bezirke Litschenthal, Gemeinde Seelbach, zustehenden großen Zehntens;

(1) des der Fürstlich von der Leyen'schen Standesherrschaft auf dem Taglöhnergute des Joseph Mäntele im Litschenthal und auf dem Trettenbacher Maierhof zustehenden kleinen Zehntens;

im Bezirksamt Radolfzell:

(1) des der Pfarrei Horn auf der Gemarkung Hemmenhofen zustehenden Zehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(2) des der Fürstl. Löwenstein-Freudenberg. Standesherrschaft auf Boxthaler Gemarkung zustehenden Zehntens;

(2) des der Standesherrschaft Löwenstein-Wertheim-Freudenberg auf der Gemarkung Wessenthal zustehenden Zehntens;

(2) des der Fürstlich Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei auf Höhefelder Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Rastatt. [Die Ablösung des dem Studienfond dahier auf der Gemarkung von Steinmauern zustehenden Zehntens betreff.] N. 22223. Nachdem in der durch Verfügung vom 29. April d. J. festgesetzten Frist Niemand Ansprüche auf das Zehntablösungskapital angemeldet hat, so werden alle Diejenigen, welche solche Ansprüche nach § 17 des Zehntablösungs-Gesetzes dennoch zu haben glauben, hiermit lediglich an den Zehntberechtigten gewiesen.

Rastatt, den 19. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestim-

mung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Bezirksamt Eppingen:

(1) von Eppingen, an den in Gant erkannten Gerbermeister Heinrich Bihler, auf Freitag den 22. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(3) von Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schriftsetzer Wilhelm Friedrich Schäfer, auf Donnerstag den 14. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Stadtamts-Kanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(3) von Mühlenbach, an den in Gant erkannten Joseph Ringwald, auf Mittwoch den 20. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Untergrombach, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Polizeidieners Math. Klotz, auf Montag den 25. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzei.

Baden. [Präclusivdecret.] Nr. 14,109. In der Gant des hiesigen Schirmfabrikanten Ludw. Kah werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

So erkannt, Baden den 25. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben ihr Ansuchen um Auswanderungs-Erlaubniß eingereicht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Schutterwald, der Schuster Rudolph Fruth mit seiner Ehefrau Eleonora Brüderle, auf Dienstag den 12. Septbr. d. J., Vormittags 10 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(1) von Rheinbischofsheim, die Georg Weik'schen Eheleute mit ihren Kindern, auf Mittwoch den 20. September d. J., Morgens 8 Uhr;

(1) von Holzhausen, die Philipp Lacker'schen Eheleute mit ihren Kindern, auf Mittwoch den 20. September d. J., Vormittags 8 Uhr;

(1) von Holzhausen, die Abraham Kleinmann'schen Eheleute, auf Mittwoch den 20. September d. J., Vormittags 8 Uhr. — Aus dem

Bezirksamt Haslach:

(2) von Welschsteinach, die Johann Hirt'schen Eheleute, auf Dienstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Landamt Karlsruhe:

(3) von Linkenheim, Gottlieb Ritz, auf Montag den 11. September d. J., Morgens 8 Uhr. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(3) von Stettfeld, Franz Gärtner und Marzell Rückher, auf Dienstag den 19. September d. J., Morgens 8 Uhr;

(3) von Weiher, Johann Adam Kirstein d. ä., Joh. Adam Hundsdörfer, Franz Peter Hundsdörfer und Michael Wippel, auf Montag den 18. September d. J., Morgens 8 Uhr.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Lahr:

(1) von Reichenbach, dem Anton Himmelsbach, welcher wegen Vermögensverschwendung für mundtodt erklärt und Anton Föhrenbacher von da als Beistand für ihn aufgestellt wurde. Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim:

(2) von Rohrbach, der ledigen Juliana Blessinger, welche wegen Gemüthsschwäche entmündigt und ihr der dortige Bürger Friedrich Haas als Pfleger beigegeben wurde. Aus dem

Bezirksamt Waldshut:

(1) von Willmendingen, dem Zimmermeister Konrad Gysi, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade mundtodt erklärt und demselben Bürgermeister Albrecht von Wutöschingen als Aufsichtspfleger bestellt wurde;

(3) von Görwihl, dem Bürger Jos. Mayer, welcher wegen verschwenderischen Lebenswandels

im ersten Grade mundtodt erklärt und unter Pflegschaft des dortigen Waisenrichters Kaspar Schlegel gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Rheinbischofsheim:

(1) von Lichtenau, dem ledigen großjährigen Friedrich Wahl, welcher wegen Geistesschwäche außer Stand ist, sein Vermögen selbstständig zu verwalten und daher unter Beistandschaft des Friedrich Lauppe von da gestellt wurde.

Offenburg. [Aufgehobene Mundtodterklärung.] Nr. 17,158. Das Mundtodt-Erkenntniß gegen die Wittwe Karoline Schlageter, geborne Stiegler, zu Schönau, nunmehrige Ehefrau des Anton Bürk zu Hofweier, vom 17. April 1837, Nro. 3539, wird hiemit aufgehoben.

Offenburg, den 2. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Stockach. [Erbvorladung.] Nro. 13,988. Am 18. Mai 1833 starb der 81 Jahre alte Michael Martin von Hoppetenzell ohne Rücklassung bekannter leiblicher Verwandten bis in den 12. Grad.

Wer Ansprüche auf dessen Nachlaß zu machen gedenkt, hat solche inner 4 Wochen geltend zu machen, widrigens dessen Wittwe, resp. nach deren seither erfolgtem Tode deren Kinder aus früherer Ehe, in Besitz und Gewähr der Erbschaft eingewiesen würden.

Stockach, am 10. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rieder.

Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Joseph Jehle von St. Roman, Gemeinde Kinzigthal, welcher auf die Aufforderung vom 12. April v. J. von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz verabfolgt.

Wolfach, den 2. September 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Achern. [Aufforderung.] Die Wittwe des Johann Lamm, Katharina Baumann, von Oberachern, hat um Einweisung in den Besitz und die Gewähr der Verlassenschaftsmasse ihres gestorbenen Ehemanns, welche der Vormund dessen Kinder ausgeschlagen hat, gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche an diese Verlassenschaftsmasse Ansprüche zu machen gesonnen sind, aufgefordert, solche binnen vier Wochen bei der Theilungsbehörde anzumelden, andernfalls dem Begehren der Johann Lamm's Wittwe willfahrt werden soll.

Achern, den 28. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bach.

(3) Wolfach. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 10,735. Johann Georg und Leonhard Heitzmann von Kinzigthal, welche auf die Aufforderung vom 26. Juni v. J. keine Nachricht von ihrem Leben und Aufenthalt gegeben haben, werden hiemit für verschollen erklärt und ihr Vermögen deren nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Wolfach, den 16. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

Heiligenberg. [Verschollenheits-Erklärung.] Nro. 8682. Es wird nunmehr Marx Löchle von Illwangen, nachdem er sich auf diesseitige Vorladung vom 13. Juli v. J. binnen Jahresfrist nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Intestaterben in fürsorglichen Besitz gegeben.

Heiligenberg, den 26. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kaiser.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Der Aufenthalt des Tobias Dubronner von Gochsheim, welcher sich vor 9 Jahren nach Nordamerika begeben haben soll, ist unbekannt. Da derselbe zur Erbschaft seines Vaters Johann Konrad Dubronner von Gochsheim berufen ist, so werden er oder seine Abkömmlinge aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme des Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn von den Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls Niemand mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 28. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner.

(1) Bretten. [Erbvorladung.] Der seit 1812 vermißte Johann Winterle von Oberacker, welcher zur Erbschaft seines Bruders Jakob Friedrich Winterle von da berufen ist, oder die Rechtsnachfolger desselben werden andurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Erbempfangnahme dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen würde zugetheilt

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

werden, denen sie zukäme, wenn Joh. Winterle und dessen Abkömmlinge zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 28. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Glaßner.

(2) Rheinbischofsheim. [Erbvorladung.] Nro. 1911. Zur Verlassenschaft des verlebten Bürgers und Webers Johann Hurst I. von Zierolshofen ist dessen im Frühjahr 1836 nach Nordamerika ausgewanderter Sohn Georg Hurst als Erbe berufen, und konnte bis jetzt dessen Aufenthaltsort nicht ausgemittelt werden.

Derselbe oder dessen Rechtsnachfolger werden sofort aufgefordert,

innerhalb dreier Monate

um so gewisser sich entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zur Empfangnahme des in Bereitschaft liegenden Erbtheils dahier einzufinden, als sonsten das Erbe Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen es zukäme, wenn Georg Hurst zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Rheinbischofsheim, den 26. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Reiff.

Bühl. [Erbvorladung.] Die Wittwe des ehemaligen Kohlengräbers Peter Golatschek zu Varnhalt, Margaretha Sophie geborne Heß, gebürtig aus Stuttgart, ist am 24. d. M. kinderlos und ohne letztwillige Verfügung errichtet zu haben, mit Hinterlassung eines Vermögens von ungefähr 200 fl. zu Varnhalt gestorben.

Die Verwandten und gesetzlichen Erben derselben sind diesseits unbekannt, und es ergeht deßwegen an solche die Aufforderung, unter Vorlegung der Beweisurkunden über ihre Erbschaftsansprüche innerhalb 4 Monaten sich dahier zu melden, widrigenfalls die Verlassenschaft dem Staat müßte zugetheilt werden.

Bühl, den 30. August 1843

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Eppingen. [Erbvorladung.] Zur Erbschaft des dahier verlebten Bürgers und Landwirths Jonas Groh ist dessen Sohn Jonas Groh, lediger Metzger, — vor 13 Jahren nach Nordamerika ausgewandert — als Erbe berufen. Es wird daher derselbe oder dessen Rechtsnachfolger aufgefordert, sich innerhalb drei Monaten a dato zur Empfangnahme ihres Erbtheils bei unterzeichneter Stelle zu melden, widrigenfalls die Masse Denen zugetheilt werden wird, denen sie zukäme, wenn Jene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eppingen, den 26. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scholderer.

Kauf-Anträge.

(1) Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Dem Engelb. Dimmler dahier wird in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 14. Juli d. J., Nro. 7300, am Donnerstag den 12. October d. J., Vormittags 9 Uhr, nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach am Schloßberg, stößt vornen an die Vicinalstraße, hinten an den Schloßberg, einers. Hirschwirth Xaver Schmieder's Weinkeller, anders. die Stadtallmend.

Hausach, am 2. September 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

(2) Lahr. [Liegenschaftsversteigerung.] Nachbeschriebene Liegenschaften des Andreas Mauch, Michaels Sohn, von Sulz, werden durch Notar Marbach

Freitags den 22. September l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Stubenwirthshause zu Sulz im Zwangswege versteigert, und erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im Orte Sulz, von einem beiläufigen Flächeninhalt von vier Meßle, neben Baptist Fehrenbacher und Michael Mauch.
2) 1½ Sester Acker am Höflerain, neben Dominik Burgmeier und Rothhauswirth Bucherer von Lahr.
3) Drei Haufen Reben allda, neben Landolin Zieler und Michael Rößler.
4) 1 Sester Acker auf der Ritte, neben Johann Geiger's Wittwe und Joseph Bucherer.
5) 1½ Sester Acker auf dem Fuchsberg, neben Johann Frick's Wittwe und Jakob Vetter.

6) ½ Viertel Matten auf der Kehnermatte, neben Georg Mauch und Elisabetha Sorg.
7) 1 Haufen Reben auf dem Eudenberg, neben Friedrich Sexauer und einem Rain.
8) ½ Haufen Reben allda, neben Jakob Geßler und Georg Fleig alt.

Die Güter befinden sich alle in der Sulzer Gemarkung.

Lahr, den 17. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Bittmann.

Waldulm, A. Achern. [Hausversteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Küfermeister Isidor Huber wird in Folge richterlicher Verfügung vom 22. März 1843, Nro. 4067,

eine anderthalbstöckigte Behausung sammt freistehenden Schweinställen, Hofraithe und ungefähr 4 Ruthen Gemüsgarten, zu Waldulm gelegen, einers. und oben Michael Huber, anders. Mathias Wußler, unten das Pfarrgut,

am Montag den 11. September d. J., Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Linde im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Waldulm, den 20. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Panther. vdt. Wiegert.

(3) Landshausen, Amts Eppingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden im Zwangswege den Johann Schmoll's Kindern,

Dienstags den 4. Octbr. l. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften mit dem Anfügen versteigert, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erzielt wird.

Ackerland.

1.

1 Viertel 7½ Ruthen im Langenstein, neben Lorenz Imhof und den Aufstößern.

2.

1 Morgen in den Streitäckern, neben Franz Andreas Deck und Georg Ehemann.

3.

2 Viertel 13 Ruthen im Büchengründel, neben Franz Lauer und Michael Lauer.

Landshausen, den 3. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Heidelberger.

(2) Honau, Amts Rheinbischofsheim. [Haus-Versteigerung.] In Gemäßheit erhaltener Verfügung Großherzoglich wohllöbl. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 18. Juni l. J., N. 4241, wird dem hiesigen Bürger Christian Schreuer nachstehende Behausung im Wege der Vollstreckung am

Montag den 18. September d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier öffentlich versteigert, als:

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Schopf unter einem Dach, nebst dem dabei befindlichen Obstgarten und Hausplatz, worauf das Haus steht, ungefähr anderthalb Sester groß, neben Christian Knörle und Bürgermeister Schmid, oben die Dorfstraße, unten das Köpfel.

Bemerkt wird, daß die Versteigerungsbedingnisse am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Honau, den 18. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.
Schmid.

(2) Oberkirch. [Zwangs-Versteigerung.] Der Ehefrau des Handelsmanns J. Wilhelm Fischer zu Renchen werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. v. M., N. 15,042,

Samstags den 30. September,

Nachmittags 2 Uhr, im Adler zu Renchen, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, mit dem Anfügen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

	Anschlag.
1.	
¾ Jeuch Acker an der Landstraße, neben Amand Spinner und der Landstraße	fl. 800
2.	
¼ Jeuch Acker hinter der Scheuer, neben Paul Graf und Gregor Kirn .	220
3.	
¼ Jeuch Acker im Galgenberg, neben Lukas Nickel's Erben	100
4.	
⅛ Jeuch Acker am Galgenberg, neben Klemens Armbruster's Erben und Georg Berger	50
5.	
⅛ Jeuch Reben im Ruppoltsrain, neben Joseph Litsch und Paul Graf .	60

	Anschlag.
6.	
¾ Tauen Matten am Sandweg, neben dem Weg und Wendelin Sengle.	fl. 150
7.	
½ Tauen Matten auf der Renchmatte, neben Anton Hund und Gregor Panter.	400
8.	
¼ Tauen Matten in's Zellerhansen Bühnd, neben Gregor Beck und Ludwig Butz	170
9.	
⅛ Tauen auf der obern Matte, neben Anton Ruch und Lazarus Mägerle's Wittib	100
10.	
Die Hälfte von 1½ Morgen Fischweiher in den Winkelwegen, neben dem Gemeindewald	500
11.	
Die Hälfte an einem Keller am Schloßberg, neben Roman Bacheberle.	50
12.	
Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, an der Hauptstraße in Renchen gelegen, neben Kronenwirth Behrle und Rathsschreiber Karl Schlecht . .	1650
13.	
Die hiezu gehörige Hofraithe und Garten	150
Summa	4400

Oberkirch, den 25. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Schuster.

(2) Wolfach. [Trotten-, Fässer-, Herbstgeschirr- und Scheuerrequisiten-Verkauf.] Es werden an nachbenannten Orten folgende Gegenstände mit Ratificationsvorbehalt an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

a. Zu Steinach im Adler, Montags den 11. September d. J., Nachmittags 2 Uhr:

1) das herrschaftliche Trott- u. Zehntscheuer-Gebäude mit 3 wohlerhaltenen Baumtrotten;
2) das hiezu gehörige Herbst- u. Faßgeschirr;
3) verschiedene Scheuerrequisiten.

b. Zu Bollenbach, am nämlichen Tage Nachmittags 4 Uhr:

4) das Trottgebäude mit einer guten Klemm- und einer Baumkelter;
5) das Herbst- und Faßgeschirr daselbst;
6) eine Bretterhütte.

c. Zu Weiler, Gemeinde Fischerbach, in der herrschaftlichen Trotte, Dienstags den 12. September d. J., Morgens 8 Uhr:

7) das Trott- und Zehntscheuergebäude mit einer Klemm- und zwei Baumtrotten;
8) das darin befindliche Herbst- u. Faßgeschirr;
9) verschiedene Scheuerrequisiten.

d. Zu Haslach, am nämlichen Tage Nachmittags 1 Uhr, im Kastenkeller bei der Kirche:

10) 11 Stück Lagerfässer;
11) mehrere kleinere Fässer sammt Keltergeschirr, als: Winden, Ketten, Trichter ꝛc.

Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen.

Wolfach, den 23. August 1843.

Fürstl. Fürstenberg. Rentamt.

C. Lamey.

Hausach, A. Haslach. [Hausversteigerung.] Dem Joseph Anton Hölle dahier wird in Folge richterlicher Vollstreckungsverfügung vom 3. Juni d. J., Nro. 5858, am Donnerstag den 5. October d. J., Vormittags 9 Uhr, nachstehende Liegenschaft auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach in der s. g. Breitenbacher Gasse, stößt vornen an die Breitenbacher Gasse, sonst von allen Seiten Eigenthum der Standesherrschaft Fürstenberg.

Hausach, den 26. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Bekanntmachungen.

(2) Löffingen. [Offene Stelle.] Beim hiesigen Rentamte ist die erste Gehülfenstelle mit einem Gehalte von 500 fl. offen, welche in Bälde besetzt werden sollte. Die Bewerber um dieselbe wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Geschäfts-Qualification und sittliches Betragen binnen 14 Tagen an den Unterzeichneten wenden.

Löffingen, den 25. August 1843.

Fürstl. Fürstenb. Rentamt.

Wohnlich.

Offenburg. [Bauaccordversteigerung.] Der Bau einer neuen Scheuer zum Pfarrhause in Müllen, nebst Waschküche, Hof- und Gartenumfassung, im Totalanschlag von 2132 fl., wird Montags den 11. k. M. September, Vormittags 10 Uhr, auf dem Gemeindehause in Müllen im Abstreich versteigert, wozu die Steigerungslustigen mit dem Bemerken eingeladen werden,

daß Auswärtige sich über ihre Befähigung und Vermögen durch legale Zeugnisse auszuweisen haben. Riß und Ueberschlag können in diesseitiger Kanzlei eingesehen werden.

Die Ortsvorsteher haben dieses den Handwerkern zu eröffnen, und, wie geschehen, anzuzeigen.

Offenburg, den 24. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Bruchsal. [Schlosser-, Schmied- u. Schieferdeckerarbeit-Vergebung.] Zum Eingangsbaue der Centralstrafanstalt dahier ist ein Theil

der Schlosserarbeit im Voranschlag zu 250 fl.
" Schmiedarbeit " " " 200 "
" Schieferdeckerarb. " " 600 "
" Blechnerarbeit " " " 36 "

im Soumissionswege zu vergeben.

Die Pläne, Muster und Bedingungen können täglich auf dem Bauplatze selbst eingesehen werden.

Die Angebote sind längstens bis

zum 9. September 1843

schriftlich und versiegelt bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzureichen, wenn sie berücksichtigt werden sollen.

Bruchsal, den 31. August 1843.

Gr. Zucht- u. Corrections- Großh. Bezirks-
haus-Verwaltung. Bauinspection.

(1) Kork. [Mühlenverpachtung oder Verkauf.] Die beiden herrschaftlichen Mühlen zu Willstätt, nämlich:

1) die große, massiv von Stein erbaute Mühle an der Kinzig, enthaltend 4 Mahlgänge, Wohnung nebst Oekonomiegebäuden und Garten,
2) die kleine Mühle, im Marktflecken Willstätt, am Mühlkanal oder Plauelbach gelegen, halb von Holz, halb von Stein erbaut, bestehend aus einem Wohngebäude nebst Garten, einer Mühleneinrichtung mit 2 Mahlgängen, einer Hanfreibe mit 4 Reibbetten und einer Tabackmühle,

deren Pachtzeit mit Martini d. J., zu Ende geht, werden am Samstag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Wirthshause zum Adler in Willstätt auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet. —

Gleichzeitig wird der Versuch gemacht, dieselben als Eigenthum zu veräußern.

Hiezu werden die Pacht- beziehungsweise Kaufliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich mit glaubwürdigen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben, und daß die Pacht- und Kaufbedingungen auf diesseitigem Geschäftszimmer jeden Tag eingesehen werden können.

Kork, den 1. September 1843.

Großh. Domainenverwaltung.

Krämer.

Lichtenau, A. Rheinbischofsheim. [Schulhausbau-Versteigerung und Verkauf des alten Schulgebäudes zum Abbruch.] Montags den 2. October d. J., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause der Bau eines neuen Schulhauses für die hiesige Gemeinde nach folgendem Ueberschlag öffentlich an die Wenigstnehmenden versteigert:

Maurerarbeit . . .	3848 fl.	24 kr.
Steinhauerarbeit . .	1301 "	4 "
Zimmermannsarbeit .	1118 "	31 "
Schreinerarbeit . .	637 "	32 "
Schlosserarbeit . . .	535 "	50 "
Glaserarbeit . . .	331 "	48 "
Anstreicherarbeit . .	121 "	46 "
Summa	7894 fl.	55 kr.

Bauplan, Kostenüberschlag und Bedingungen können in der Zwischenzeit auf hiesigem Rathhause eingesehen werden.

Zugleich wird auch noch das gute, von Holz erbaute, zweistöckige Schulhaus auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Lichtenau, den 30. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe.
Rthschrbr.

(3) Lobenfeld. [Dienstantrag.] Bei der diesseitigen Verwaltung wird aus der Zahl der Herren Cameralpracticanten oder Assistenten eine vorübergehende Aushülfe vorläufig auf 6 Monate, gegen einen Monatsgehalt von 50—60 fl. und unmöblirte Wohnung, gesucht. Der Eintritt könnte u. sollte sogleich geschehen, und ist bei empfehlenden Eigenschaften des Eintretenden mit der Aussicht auf ein bleibendes Engagement gegen jährliche 600 fl. Gehalt verbunden. Zu baldigen portofreien, mit Zeugnissen belegten Anmeldungen ladet ein:

Lobenfeld, den 15. August 1843.

Großherzogl. Schaffnerei.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg